

selbst in einer Flasche verwahrlich aufbehalten, und denen Ausländern als eine Rarität nebst vielen Antiquitäten gezeiget wird. Der Erz-Bischof dieses Orts führet den Titul als erster Herzog und Pair von Frankreich.

TOUL, hat VERDUN zur lincken Hand, welche Stadt vormahlen zum Reich gehöret, und im Münsterischen Frieden an Frankreich völlig überlassen ist. Es residirt daselbst ein Bischof. Die Stadt an sich selbst ist schön, und ihre veste Citadell wohl zu sehen, sie appellirt an das Parlament zu Metz.

NANCY, hat PONT à MOUSSON zur lincken Hand, so ein ziemlich vester Ort an der Mosel ist. Die Universität macht diesen Ort sehr berühmt und würdig, daß Fremde denselben besuchen. Zu besehen sind das Jesuiter Collegium und Kirche, die Kirchen zum Heil. Creutz und St. Clara. Von hier ab kan man die Mosel hinunter fahren nach

METZ, eine an der Mosel belegene Bischöfliche grosse und ziemlich bevestigte Stadt, auß welcher sich gleichfalls das Reich im Münsterischen Frieden alles Anspruchs begeben. Die Fortificationes der Citadelle sind wohl zu sehen, imgleichen die schöne Dohm-Kirche St. Stephani, in welcher ein köstlicher Tauf-Stein anzutreffen, so von rothen Porphyr aus einem Stück ist, und 10 Schuh in die Länge hält. La Sancy bedienet man sich Abends zum Spazier-Gehen. Die Nonnen zu St. Peter haben
eine